

Kurz & Bündig

Antec Solar Energy

Immer noch keine Zahlen für das Geschäftsjahr 2005

Kurz vor dem Jahreswechsel lud die Antec Solar Energy AG ihre Anteilseigner noch einmal zu einer außerordentlichen Hauptversammlung nach Frankfurt ein.

Neuer Firmenname

Einziger Punkt der Tagesordnung war die Umbenennung der Firma in Ecovest AG, um nach Aussagen des Vorstands Bockemühl die bestehenden Verlustvorträge sicherer nutzen zu können.

Die ordentliche Hauptversammlung für das Jahr 2005 steht noch aus. Selbst nach Ablauf eines ganzen Jahres konnte die Gesellschaft kurz vor dem Ende des Jahres 2006 noch immer keine Zahlen für das Jahr 2005 vorlegen. Bereits für das Geschäftsjahr 2004 war der Jahresabschluss des Unternehmens mit einjähriger Verspätung veröffentlicht und erst dann der Verlust der Hälfte des Grundkapitals gemeldet worden. Wie wir schon im NJ 11/06 berichteten, soll u. a. die schwierige Lage des Unternehmens entstanden sein, weil das Werk in Arnstadt durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Bökmann komplett überteuert in die Antec Solar Energy AG eingebracht worden sei.

2006 operativ ausgeglichen?

Immerhin ließ Vorstand Bockemühl in der außerordentlichen Hauptversammlung verlauten, dass 2005 operativ ein Verlust von € -1.0 Mio. angefallen sei. Das Jahr 2006 soll nach den abgegebenen Prognosen operativ ein ausgeglichenes Ergebnis geliefert haben. Das ist auch notwendig, um die wohl angespannte Liquiditätssituation und den Rückgang des Eigenkapitals in Grenzen zu halten.

Capital Stage hat sich engagiert

Die einzige Neuigkeit von der Gesellschaft war die Meldung von der Ausgliederung eines Teils der Produktion in Arnstadt in die Antec Solar Energy International AG. Es wurde die Bearbeitung der Module mit Patenten, Lizenzen und Personal übertragen. An der neu gegründeten Antec Solar Energy International hat sich auch die börsennotierte Capital Stage AG (s. NJ 1/07) beteiligt, die ihren Anteil kurz vor Jahresende auf 21.2 % ausbaute.

Weiterhin ungewisse Zukunft

Insgesamt hat sich bei Antec nicht viel geändert, die Aktionäre warten weiter sehnsüchtig auf Informationen zum Geschäftsjahr 2005

und der Presse wurde sogar zu dieser außerordentlichen Hauptversammlung zur Umbenennung der Firma erneut der Zutritt verweigert. All dies wirft sicherlich kein gutes Licht auf die Gesellschaft und auch die Ausgliederung des interessanten Bereichs mit allen Lizenzen und Patenten lässt doch einige Fragen offen. Vor diesem Hintergrund sollten Interessenten zumindest erst einmal die Veröffentlichung der Zahlen abwarten, bevor Entscheidungen getroffen werden und sich bis dahin von Engagements fernhalten. Die Anleger haben in der Zwischenzeit schon ein klaren Urteil gefällt und den Kurs in den Keller geschickt. Aktuell meldet Valora einen Geldkurs von € 0.90 (895 St.) und einen Briefkurs von € 1.52 (600 St.), der vorerst letzte Handel erfolgte zu einem Kurs von € 0.95.

Thorsten Renner

Dorint

Hotelgruppe wird zerschlagen

Auf die von uns in NJ 10/06 unter der Überschrift „Zukunft nicht gesichert, Lage bleibt kritisch“ dargestellten Probleme reagierte die französische Hotelkette Accor als Großaktionär mit einer Zerschlagung der defizitären Dorint-Gruppe im Rahmen einer umfassenden Restrukturierung. Mit der Übernahme von 52 der 93 Hotels stockt Accor auch das Aktienkapital der Dorint AG in zwei Tranchen von



Auch in Weimar ist die Dorint AG mit einem Fünfsterne-Hotel vertreten.

€ 22 455 500 auf € 48 750 000 auf. Der Ausgabepreis für die Aktien im rechnerischen Nennwert von € 7.50 beträgt jeweils € 35, so dass insgesamt ca. 123 Mio. zusätzlich investiert werden. Bei einem Umsatz von € 300 Mio. wird das Ergebnis vor Steuern mit € 10 Mio. für die 52 Hotels angesetzt. Der Accor-Anteil soll sich auf 90 % belaufen.

Zu 100 % werden die übrigen 41 Hotels von der Immobiliengruppe Ebertz & Partner übernommen, die über ihre Fonds viele Dorint-Häuser erstellt und an den Betreiber Dorint vermietet hat.

Hauptversammlung am 28.02.2007

Die notwendigen Beschlüsse sollen in einer Hauptversammlung am 28.02.2006 in Neuss gefasst werden; an diesem Termin wird der Vorstand den Verlust des halben Aktienkapitals

AKTUELLE MELDUNG

Valora Effekten Handel

Dividende steigt auf € 0.30

Erst nach Redaktionsschluss erreichte uns eine Meldung der VEH AG, die wir daher an dieser Stelle veröffentlichen.

Der führende Händler für unnotierte Werte wird die Dividende anheben: Statt der bisher angekündigten € 0.20 (€ 0.10 Basisdividende und € 0.10 Bonus) wird der Hauptversammlung am 14.05.2007 eine Ausschüttung von € 0.30 je Aktie vorgeschlagen. Die Dividendensumme macht damit € 472 500 statt € 315 000 aus.

Grund ist eine gesetzliche Änderung, die zwingend vorschreibt, aus der Vergangenheit bestehende Körperschaftsteuerguthaben zum 31.12.2006 abgezinst zu aktivieren. Diese Vorschrift führt bei Valora zu einem einmaligen Ertrag von ca. € 444 000, so dass sich der (noch ungeprüfte) Jahresüberschuss auf

€ 825 000 erhöht. Nach Einstellung von € 300 000 in die Rücklagen verbleibt ein Restbetrag von rund € 52 000, der zusammen mit dem vorhandenen Gewinnvortrag mit € 133 000 schon fast die Basisdividende für das kommende Jahr sichert, so dass auch für 2007 zumindest eine Dividende von € 0.20 erwartet werden kann.

Der Kurs ist schon angesprungen und überbot mit € 3.09 sowohl das seit Monaten bestehende Hindernis von € 3.- als auch die 200-Tage-Linie. Im Vorjahr wurden vor der HV im Mai, bevor € 0.20 ausgeschüttet wurden, € 4.- notiert. Auf der aktuellen Kursbasis bietet die Valora-Aktie eine direkte Rendite von 9.7 %, so dass wir bis zur HV am 14.05.2007 noch mit einem kräftigen Kursanstieg rechnen.

Klaus Hellwig